

Sprachsensibilität als Thema im Studienseminar für Gymnasien in Kassel Erprobungsfassung ab 01.05.19 bis 31.07.21 für zwei Durchgänge

Am Studienseminar für Gymnasien Kassel wird **Sprachsensibler Fachunterricht** als **Querschnittsaufgabe** für den gesamten Vorbereitungsdienst verstanden. Diese Aufgabe bedeutet in ihrem Kern weder eine völlig neue noch eine überwiegend zusätzliche weitere Anforderung an die Ausbildung. Vielmehr weist sie deutliche **Schnittmengen mit anderen Aufgaben** des Vorbereitungsdienstes wie der Individualisierung von Lernprozessen und der inklusiven Bildung auf. Die Ansprüche an einen Sprachsensiblen Fachunterricht umfassen im wesentlichen **sechs Dimensionen**:

1. **Transparenz** der sprachlichen Kompetenzerwartungen im Fachunterricht.
2. Unterrichtliche Sprachverwendung der **Lehrkraft** (auch als Sprachvorbild).
3. **Interaktion** im Unterricht und (ausreichend) Gelegenheiten für Schüler*innen zum Sprachhandeln.
4. Gezielte **Unterstützung** für die Verwendung der angemessenen Bildungs- und Fachsprache (z.B. Scaffolding).
5. Sprachliche Angemessenheit von **Materialien und Lernaufgaben**.
6. Sprachliche Aspekte der **Leistungserfassung und -bewertung**.

Diese Dimensionen betreffen in je unterschiedlichem Maße **alle zentralen Bestandteile des Vorbereitungsdienstes**¹. Zur Berücksichtigung von Sprachsensibilität im Vorbereitungsdienst werden daher folgende **Maßnahmen** vorgeschlagen:

- In **VEinPäd** und **EBB** wird Sprachsensibilität als Teil der Analyse der Lernausgangslage thematisiert. Darüber hinaus werden die Interaktion im Unterricht und die Kommunikation mit Eltern und Schülerinnen und Schülern unter dem Aspekt Sprachsensibilität behandelt.
- In den **Fachmodulen** werden die o.g. sechs Dimensionen eines sprachsensiblen Fachunterrichts thematisiert; ebenso die Diagnose unter fachspezifischen Gesichtspunkten sowie transkulturelles Bewusstsein. **Beispielhafte Anregungen** für fachspezifische Konkretisierungen:
 - **Gemeinsame Themen in allen Fachmodulen**: Sprachsensibile Gestaltung von Unterrichtsgesprächen (Aufgaben, Instruktion, Erklärung), Sensibilisierung für Stolpersteine der jeweiligen Fachsprache, Sensibilisierung für sprachliche Schwächen von Schüler*innen, Differenzierungsmaßnahmen (z.B. bei fachspezifischer Textarbeit), binnendifferenzierende Lernaufgaben (vgl. DFB), Lesestrategien, Arbeit mit Unterrichtsvideos und Transkripten im Hinblick auf Sprachsensibilität.
 - **Deutsch**: Analyse von Texten hinsichtlich fachlicher Anforderungen, Analyse von Schülertexten hinsichtlich sprachlicher Probleme, Umgang mit Defiziten in der Bildungssprache

der Lernenden, Umgang mit Fehlern. Nutzung unterschiedlicher Sprachniveaus (Bsp.: Programm „nachrichtenleicht“ des Deutschlandfunks - „Leichte bzw. einfache Sprache“).

- **Fremdsprachen**: Wertschätzung der verschiedenen Herkunftssprachen der Lernenden, Bedeutung und Möglichkeiten von Mehrsprachigkeit im FU, Berechtigung von „code-switching“, Mehrsprachigkeit als Möglichkeit/ Notwendigkeit zur Differenzierung, Entwicklung der Sprachsensibilität im Rahmen der Förderung transkultureller Kompetenz, Bewusstmachen des Potenzials des FU als „Türöffner“ zum Deutschlernen, z. B. bei der Wortschatzarbeit.
- **Gesellschaftswissenschaften**: Materialanalyse unter sprachsensiblen Gesichtspunkt, Förderung der Lesekompetenz im Fach, Schwierigkeiten mit Fachbegriffen.
- **Mathematik und Naturwissenschaften**: Stolpersteine und Schwierigkeiten in Fachtexten und in Aufgabenstellungen, Scaffolding, Nutzung der Fachsprache.
- In **DFB** fließen alle o.g. Dimensionen ein, insbesondere Diagnose, Förderung von Bildungs- und Fachsprache, sprachsensibile individualisierte, binnendifferenzierte Lernangebote sowie Feedback.
- In **LLG** werden vor dem Hintergrund der o.g. sechs Dimensionen Diagnosemöglichkeiten, sprachsensibel aufbereitete kooperative Aufgabenformate sowie die Nutzung (innovativer) Medien- und Methodenkonzepte zur Überwindung sprachlicher Hürden erprobt.
- In **VSMS** werden innerhalb des Schwerpunktes inklusive Bildung insbesondere die Konzepte, Möglichkeiten und Praxis eines Sprachsensiblen Fachunterrichts an den einzelnen Schulen thematisiert.
- In **BRB** wird eine Haltung der Sensibilität und Offenheit bezüglich sprachlicher Hürden im Fachunterricht gefördert. Eine Etablierung von LiV-Lerntandems mit gegenseitiger Hospitation und Beratung ist auch hinsichtlich von Aspekten sprachsensiblen Unterrichtens hilfreich.
- In den **Praxisblöcken** des Studienseminars werden die o.g. Dimensionen eines Sprachsensiblen Fachunterrichts sowohl für den Unterrichtsablauf als auch für die Beobachtungsaufträge der LiV berücksichtigt.
- Bei **Unterrichtsbesuchen** werden die Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion sowie die Rückmeldung Aspekte Sprachsensiblen Fachunterrichts in dem Maße, wie diese Thema der Ausbildung sind, berücksichtigen.
- Aspekte Sprachsensiblen Fachunterrichts können Thema der **Pädagogischen Facharbeit** sein.
- Aspekte Sprachsensiblen Fachunterrichts sind grundsätzlich mögliche Bestandteile der **Mündlichen Prüfung** in der Zweiten Staatsprüfung.

¹Hilfreiche Indikatoren für alle sechs Dimensionen finden sich hier: Thürmann/ Vollmer, Checkliste zu sprachlichen Aspekten des Fachunterrichts, 2011 (http://www.unterrichtsdiagnostik.info/media/files/Beobachtungsraster_Sprachsensibler_Fachunterricht.pdf, letzter Zugriff: 23.10.2018)